

Verkehrte Welt

von Heinrich Heine

Notizen / Anmerkungen

- 1 Das ist ja die verkehrte Welt,
- 2 Wir gehen auf den Köpfen!
- 3 Die Jäger werden dutzendweis'
- 4 Erschossen von den Schnepfen.

- 5 Die Kälber braten jetzt den Koch,
- 6 Auf Menschen reiten die Gäule;
- 7 Für Lehrefreiheit und Rechte des Lichts
- 8 Kämpft die katholische Eule.

- 9 Der Häring wird ein Sansculott',
- 10 Die Wahrheit sagt uns Bettine,
- 11 Und ein gestiefler Kater bringt
- 12 Den Sophokles auf die Bühne.

- 13 Ein Affe läßt ein Pantheon
- 14 Erbauen für deutsche Helden.
- 15 Der Maßmann hat sich jüngst gekämmt,
- 16 Wie deutsche Blätter melden.

- 17 Germanische Bären glauben nicht mehr
- 18 Und werden Atheisten;
- 19 Jedoch die französischen Papagei'n,
- 20 Die werden gute Christen.

- 21 Im uckermärk'schen Moniteur,
- 22 Da hat man's am tollsten getrieben:
- 23 Ein Toter hat dem Lebenden dort
- 24 Die schnödeste Grabschrift geschrieben.

- 25 Laßt uns nicht schwimmen gegen den
- Strom,
- 26 Ihr Brüder! Es hilft uns wenig!
- 27 Laßt uns besteigen den Templower Berg
- 28 Und rufen: »Es lebe der König!«

Das Gedicht „[Verkehrte Welt](#)“ von [Heinrich Heine](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Heine	Titel	„Verkehrte Welt“
Verse	28	Wörter	139
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?
